

Beschluss vom 7. Juli 2009

**Kleine Anfrage 4/2009
betreffend «Rheinrenaturierung»**

In einer Kleinen Anfrage vom 16. März 2009 stellt Kantonsrat Andreas Bachmann verschiedene Fragen zu den Renaturierungsarbeiten auf der Zürcher Rheinseite im Bereich Flaach.

Der Regierungsrat

a n t w o r t e t :

1. Das Auengebiet «Eggrank - Thurspitz» ist als Objekt Nr. 5 im Bundesinventar der Auengebiete von nationaler Bedeutung enthalten. Das Schutzobjekt umfasst die Thurauen im Kanton Zürich, den Rheinabschnitt vom Eggholz bis oberhalb des Campingplatzes Flaach und das Gebiet des Alten Rheins und der Buchberger Fischteiche im Kanton Schaffhausen. Der Zürcher Anteil am Schutzgebiet beträgt ca. vier Fünftel, der Schaffhauser Anteil ein Fünftel. Im Rahmen des so genannten «Thurauenprojektes» wird im Zürcher Teil des Schutzgebietes die begradigte und mit hartem Uferverbau gesicherte Thur renaturiert. Gleichzeitig werden in den Gemeinden Ellikon und Flaach umfangreiche Hochwasserschutzmassnahmen durchgeführt.

Ein Teilprojekt des Thurauenprojektes bildet das Informationszentrum «Paradiso» mit rund 300 m² Fläche. Der Standort des Informationszentrums kommt in den Bereich der heutigen Gebäulichkeiten des Campingplatzes zu liegen. Daneben soll als Ersatz zum heutigen Kiosk ein kleineres Restaurant erstellt werden. Im Vordergrund steht eine qualitative Aufwertung der Anlage. Der Betreiber des Campingplatzes (TCS) beabsichtigt, die Anlage auf einen 4-Sterne Standard zu bringen. Die Anzahl Plätze für Wohnwagen/Camper bleibt gleich, aber die Fläche pro Platz wird auf 85 - 100 m² verdoppelt. Es werden somit künftig nicht mehr Camper kommen als bisher, es wird sich aber um anspruchsvollere Gäste handeln. Die heute bestehenden Schwimmbadanlagen werden saniert und im Nichtschwimmerbereich ist eine Erweiterung der Wasserfläche um 70 % geplant. Ferner entstehen auf der Wiese südlich der Schwimmbecken ein Beach-Volleyball-Feld und ein Badmintonfeld. Es entstehen keine neuen Bootsplätze. Hingegen sind ein Schifflanlegersteg und einige Kurzzeitparkierplätze für Besucherboote geplant. Die Architektur der mehrheitlich einstöckigen Gebäude soll mittels Holzständerkonstruktionen möglichst unauffällig in die Umgebung eingepasst werden.

2. Über die laufende Planung wird regelmässig in der dafür geschaffenen Begleitkommission zum Thurauenprojekt informiert, in der auch Vertreter des Kantons Schaffhausen

und der Gemeinde Rüdlingen Einsitz haben. Die Mitglieder der Begleitkommission haben auch die Möglichkeit zur Einflussnahme auf das Projekt «Paradiso». Dieses wurde erstmals an der Sitzung der Begleitkommission im Februar 2009 vorgestellt. Die Begleitkommission wird bis nach Vollendung des Thurauenprojektes weitergeführt. In diesem Rahmen ist die Information und Mitsprache also weiterhin gewährleistet. Im April 2009 hat zudem eine Aussprache stattgefunden, an welcher nebst dem Fragesteller auch Vertreter der Gemeinde Rüdlingen sowie Vertreter der Fachstellen Wasserbau und Naturschutz des Kantons Schaffhausen anwesend waren. Der Kanton Zürich hat sich dabei bereit erklärt, die Information zu verbessern. Ferner wurde signalisiert, dass sich Vertreter der Gemeinde Flaach und der Projektleitung Thurauen anlässlich einer von der Gemeinde Rüdlingen zu organisierenden Bevölkerungsinformation zum Projekt «Paradiso» zur Verfügung stellen. Zudem wird der Gemeinderat Rüdlingen Gelegenheit erhalten, sich zum Marketingkonzept des Info-Pavillionbetreibers und zum Entwurf des Gestaltungsplanes zu äussern.

3. Im jetzigen Zeitpunkt kann noch nicht abschliessend gesagt werden, ob die geplanten Bauvorhaben einen negativen Einfluss auf Landschaft und Natur im Kanton Schaffhausen haben. Ein solcher negativer Einfluss kann allerdings auch nicht zum vornherein ausgeschlossen werden. Der Regierungsrat wird deshalb die weiteren Schritte namentlich mit folgender Zielsetzung genau verfolgen:

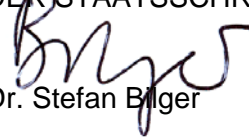
- Die sensiblen Gebiete des Alten Rheins und die Aufwertungsgebiete, aber auch das Siedlungsgebiet der Gemeinde Rüdlingen dürfen durch eine Frequenzsteigerung im Campingplatz sowie eine Besucherkonzentration nicht zusätzlich beeinträchtigt werden.
- Es dürfen keine zusätzlichen Lärmimmissionen entstehen.
- Die bestehende Signalisation des Naturschutzgebietes «Eggrank-Thurspitz» ist zu verbessern, insbesondere auch beim Auslauf des Alten Rheins. Damit soll vermieden werden, dass die sensiblen Bereiche des Schutzgebietes von Besuchern des Informationszentrums betreten oder mit Booten befahren werden.

Der Regierungsrat wird im Rahmen dieser Zielsetzung die Gemeinde Rüdlingen weiterhin unterstützen. Gegebenenfalls wird er seinen Einfluss auf politischem Weg geltend machen. Konkret ist darauf hinzuwirken, dass die erwähnten Ziele insbesondere beim Betriebs- und Informationskonzept des Campingplatzes und des Informationszentrums gebührend berücksichtigt werden. Der Kanton Zürich hat anlässlich der Aussprache vom April 2009 diesbezüglich signalisiert, den Kanton Schaffhausen in der

Konzepterarbeitung einzubeziehen. Der Regierungsrat hofft, im Dialog mit dem Kanton Zürich und der Gemeinde Flaach eine Lösung zu finden, welche im Einklang mit der Thurauenlandschaft steht und den naturschützerischen Anliegen gebührend Rechnung trägt. Andernfalls wären im Rahmen des Gestaltungsplanverfahrens oder der geplanten Baumassnahmen auch rechtliche Schritte zu prüfen.

Schaffhausen, 7. Juli 2009

DER STAATSSCHREIBER:



Dr. Stefan Bilger